



04.09.2024

## **BLEIBEN SIE AM PULS DER BRANCHE!**

In den vergangenen Wochen hat die schaden.news-Redaktion wie immer viel recherchiert, nachgefragt und eingeordnet. Vor allem hat uns die Frage beschäftigt, wie gefährlich verunfallte Elektrofahrzeuge tatsächlich sind und wie bei Bergung, Transport und einer eventuellen Quarantäne vorgegangen werden sollte. Denn hier kursieren aktuell unterschiedliche Positionen im Markt. **Meine Kollegin Carina Hedderich hat deshalb für unseren Beitrag in dieser Woche mit Branchenverbänden, Unfallreparaturforschern, Berufsgenossenschaften und weiteren Marktplayern gesprochen und offizielle Stellungnahmen eingeholt.**

Ebenso spannend ist die Frage, wie teuer die Reparatur von E-Fahrzeugen im Vergleich zu Verbrennern tatsächlich ist. Dabei standen in den vergangenen Monaten immer wieder bis zu 30 Prozent höhere Kosten im Raum. Die Prüforganisation DEKRA kommt durch eine Analyse von Schadengutachten zu dem Ergebnis, dass der Unterschied jedoch gar nicht so groß ist. **Auch darüber berichten wir in heute.**

Die beiden Beispiele zeigen: In unserer Branche ist der Informationsgehalt sehr hoch, Nachrichten drehen sich ständig weiter. Wer wissen will, was im Markt aktuell los ist, muss sich regelmäßig informieren. Beispielsweise durch unseren Newsletter. Oder direkt auf der Automechanika in Frankfurt kommende Woche. Dort können Sie sich **über das aktuelle Marktgeschehen und über Produktneuheiten erkundigen** und heiße Diskussionen **in unserem Schadentalk verfolgen**. Zudem erhalten Sie praxisrelevante Impulse in unseren Schadensspots: **Zu Lösungen gegen den Fachkräftemangel, zum Umgang mit Rechnungskürzungen und Arbeitszeitwerten sowie zu der Frage, was Werkstattnetze bringen.** Und Sie kommen mit Werkstätten, Branchenplayern und Ausrüstern ins

Gespräch – nutzen Sie diese Chance. Übrigens: Natürlich halten wir Sie auch während der gesamten Messewoche direkt aus Frankfurt auf dem Laufenden. Also, bleiben auch Sie am Puls der Branche!

Ina Otto